

fabriggli
werdenberger
kleintheater

www.fabriggli.ch

SCHÖNE AUSSICHTEN



So.: 2/3/08, 17 Uhr

NARR DES GLÜCKS

Heinrich Heine. Eine Erkundung in Wort und Klang. Von und mit Vera Bauer.



Mi.: 5/3/08, 16 Uhr

MUSIKTHEATER FÜR ALLE SINNE

«Die Königin der Farben». Spiel: Théâtre de la Grenouille, Biel. Ab fünf Jahren.



Fr.: 7/3/08, 20 Uhr

MÉNAGE À TROIS

«Love, etc.». Nach Julian Barnes. Mit Suna Baldinger, Eric Rohner, Hans Jürg Müller.



Sa.: 8/3/08, Türöffnung 20 Uhr

REGGAE

Elijah & The Dubby Conquerors. Plus Support. Präsentiert vom Pogcorner.



Sa.: 15/3/08, 19.30 Uhr

KULINARIUM

Feines 4-Gang-Menü aus der fabriggli-Küche, vertont vom Harmonic Blasmusik-Ensemble.



Do.: 20/3/08, 20 Uhr

POLITSATIRE 2

Mit Andreas Thiel und Les Papillons (Giovanni Reber, Violine; Michael Giertz, Piano).



Sa.: 29/3/08, 20 Uhr

THE SHOW MUST GO ON

Les trois Suisses, die komischste Popband der Schweiz, mit «The Making Of...».

Schulhausstrasse 12a, 9470 Buchs (SG)
Res. 081 - 756 66 04, Di. bis Sa. 18-20 Uhr

KuLumne

the eyes of 30 undertrials and the due process of law, wh
ir light. retribution brooks no delay
tion.
owling to people to av
ans else- there a
d to preen of the
nagalpur it in a
age time it poo
sense of Every
y is delu- Indian
course. make
er Salim just o
t killed man. C
indiffer- with
pur sun, recomm
an over one po
400 peo



ALL ABOUT INDIAN PHANTASIES (X)

Mob on the rampage

Dorfbewohner aus dem nördlichen Bihar-Distrikt haben neulich vier Verdächtige in einem Wald aufgestöbert, in ihr Dorf getrieben und gemeinsam zu Tode geschlagen. Diese Lynchjustiz, die sich barbarisch und unzivilisiert anhört, ist leider kein Einzelfall. In einem Dorf bei Lucknow wurde ein Goldkettendieb in flagranti erappt, von einer aufgebracht Menge geschlagen und anschliessend von den herbeigerufenen Polizisten in Ketten gelegt, an ein Motorrad gebunden und durch die Strassen geschleppt. Trotz dieser Tortur hat dieser Mann überlebt und darf, dank einer grossen Medienpräsenz, die diesen Vorfall in ganz Indien ausstrahlte, auf eine satte Entschädigung hoffen. Zwei schwangere Frauen, die von einer Verkäuferin des Ladendiebstahls verdächtigt wurden, sind von einer aufgebracht Menge, die sich schnell und ohne Strategie formierte, geschlagen worden und wurden nur dank dem Eingreifen der Polizeikräfte vor Schlimmerem bewahrt. Diese Ausbrüche einer aufgebracht Menschenmenge, die sich oft aufgrund von Gerüchten und Spekulationen formiert und nicht selten die Opfer zu Tode bringt, sind auch für indische Menschen bedrohlich und ein unglaubliches Phänomen. Die korrupten Polizisten und Beamten tragen dazu bei, dass sich einfache Dorfleute ungeschützt fühlen und das Recht in ihre eigenen Hände nehmen. Die Unzu-

friedenheit über den indischen Wirtschaftsboom, der einige reich und viele Arme noch besitzloser macht, ist ein anderer Grund für die Entstehung des lynchenden Mobs. Viele Dorfbewohner und indische Ureinwohner, die noch heute teilweise in den nördlichen Wäldern leben, fühlen sich vom Staat ausgenutzt und missachtet und sind durch diese scheinbaren Ungerechtigkeiten ein unkontrollierbarer und explosiver Mob auf Randalen geworden. Obwohl diese Selbstjustiz von allen Parteien verurteilt wird, wird sie auf der anderen Seite auch geschickt benutzt als Stimmungsmache im Wahlkampf. Opfer bleiben die Menschen aus den unteren Kasten, die Kastenlosen und die Ureinwohner, die sich gegenseitig abschlachten und sich mit diesen rohen Taten doppelt selbst bestrafen.



Die Liechtensteinerin Lilian Hasler lebt für ein Jahr in Indien. www.lilianhasler.li